

Nachhaltiges gefällt immer mehr Anlegern

Nachhaltig anlegen liegt voll im Trend. Die neuste Marktstudie der Universität Zürich zu nachhaltigen Anlagen in der Schweiz* stellte über das Jahr 2018 erneut ein rekordhohes Wachstum nachhaltig verwalteter Anlagewerte fest. Die gemeldeten nachhaltigen Fonds verdoppelten die Summe ihrer Vermögen auf 190,9 Milliarden Franken, was rund 18% des gesamten Schweizer Fondsmarktes entspricht. Um den Gründen für ihre wachsende Beliebtheit auf die Spur zu kommen, befragten wir Marc Hänni, der sich mit nachhaltigen Fonds bestens auskennt. Schliesslich war er mit dabei, als diese Fonds-Spezies vor bald zwei Jahrzehnten ins Leben gerufen wurde.

Herr Hänni, weshalb bevorzugen immer mehr Sparer nachhaltige Anlagelösungen?

Als wir vor fast 20 Jahren den Raiffeisen Futura Swiss Stock auflegten, gehörten wir zu den Pionieren auf dem Gebiet nachhaltiger Fonds. Damals war das Thema Nachhaltigkeit noch nicht in aller Munde. Ich bin sicher, dass sowohl die 2007 ausgebrochene Finanzkrise als auch schlimme Umweltkatastrophen, wie die Ölpest im Golf von Mexiko nach der Bohrinsel-Explosion von 2010 oder der Super-Gau in Fukushima nach dem Tsunami in Japan von 2011, sich in die Köpfe vieler Menschen einbrannten. Auch der spürbare Klimawandel macht immer mehr Menschen die Folgen verantwortungslosen Handelns bewusst. Sie könnten auch unbedachte Anleger teuer zu stehen kommen. Wer nachhaltig investiert, trägt dazu bei, diese Gefahren zu bannen.

Wann gilt denn ein Fonds als nachhaltig?

Die heute gebräuchlichste Definition prägte 1987 die Weltkommission für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen unter der Leitung der damaligen norwegischen Ministerpräsidentin Gro Harlem Brundtland. Sie hielt fest, dass eine nachhaltige Entwicklung, die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre Bedürfnisse nicht befriedigen können. Dazu zählen

Marc Hänni

Senior Portfoliomanager, Leiter Aktien Schweiz



Marc Hänni leitet das Team Aktien Schweiz von Vontobel Asset Management seit Oktober 2011. Er verwaltet diverse Anlagefonds und Mandate, die in Schweizer Aktien investieren. Zum Team stiess er 1998, bei Vontobel arbeitet er seit 1993. Nach der Banklehre studierte er berufsbegleitend an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) und schloss als Betriebsökonom FH ab. Er ist ausserdem Certified International Wealth Manager (AZEK-CIWM).

Ernährung, Kommunikation, Gesundheit oder Mobilität um nur ein paar Beispiele zu nennen. Auf dieser Basis lässt sich Nachhaltigkeit abstecken durch klar definierte Kriterien in den Bereichen Umwelt, Gesellschaft und Unternehmensführung. Dieses Dreigespann nennt sich auch ESG-Kriterien, als Abkürzung der englischen Begriffe 'Environmental', 'Social' und 'Governance'.

* Quelle: Universität Zürich, Juni 2019; Link:
https://www.inrate.com/cm_data/2019_06_03_SSF_Schweizer_Marktstudie_nachhaltige_Anlagen_2019_D_final_Screen.pdf

Wie gehen Sie genau vor, um die Nachhaltigkeit von Unternehmen zu bewerten?

Hierbei unterstützt mich die externe Rating-Agentur Inrate. Sie bewertet die langfristige Tragfähigkeit von Unternehmen in zwei Schritten: dem Ausschlussverfahren folgt die Bestenauslese. Im ersten Schritt schliesst sie kritische Unternehmen aus, die gegen Menschenrechte verstossen oder Geschäfte zum Beispiel mit Alkohol, Tabak, Waffen oder Kernenergie betreiben.

Nennen Sie uns ein Beispiel?

Nehmen wir den weltgrössten Luxusgüterkonzern Richemont. Er führt auch Produkte aus Krokodilleder. Deren Herstellung gilt als nachhaltig, weil die Tiere nicht in der Wildnis gejagt, sondern eigens dafür gezüchtet und fair behandelt werden. Dennoch wird Richemont als nicht nachhaltig eingestuft, weil das Unternehmen an einem Jagdgewehr-Hersteller beteiligt ist.

Was geschieht im zweiten Schritt?

Im zweiten Schritt bestimmt Inrate von den verbliebenen Unternehmen sektorübergreifend jene, die bei der Befriedigung unserer Bedürfnisse – wie bei der erwähnten Definition von Nachhaltigkeit von Belang – am besten abschneiden. Den strengen Nachhaltigkeitstest von Inrate bestehen nur Unternehmen, die verantwortungsvoll mit der Umwelt und der Gesellschaft umgehen und einwandfrei geführt werden. Diese bilden schliesslich das Anlageuniversum des Raiffeisen Futura Swiss Stock. Das sind von den über 200 an der Schweizer Börse gehandelten Unternehmen noch etwa 70 bis 80.

Weniger Risikoanfälligkeit und mehr Wertsteigerungspotenzial

Dann schränkt Sie der Nachhaltigkeitsanspruch ziemlich ein. Geht das nicht auf Kosten der Rendite?

Das ist ein häufiger Trugschluss. Der Nachhaltigkeitsanspruch begrenzt zwar die Anlagemöglichkeiten, aber nicht die Renditechancen. Denn nachhaltige Firmen sind einerseits weniger gefährdet für Aktienkursstürze, die ein Umwelt- oder ein Korruptionsskandal auslösen könnten. Andererseits stehen ihre langfristigen Erfolgschancen besser, weil sie Ressourcen effizient nutzen und Prozesse optimieren.

Für den Raiffeisen Futura Swiss Stock bedeutet dies weniger Risikoanfälligkeit und gleichzeitig mehr Wertsteigerungspotenzial.

Wer legt sein Geld in nachhaltigen Fonds an?

Im Raiffeisen Futura Swiss Stock stellen wir eine gute Durchmischung von privaten und institutionellen Kunden fest. Viele Privatanleger haben verstanden, dass sich Nachhaltigkeit auf die Dauer auszahlt. Das gute Gewissen kommt noch dazu. Auch für institutionelle Anleger, wie zum Beispiel Pensionskassen, rückt Nachhaltigkeit zusehends in den Vordergrund, sowohl aus Risiko-Rendite-Überlegungen als auch aus treuhänderischer Pflicht.

Im Raiffeisen Futura Swiss Stock sind auch Novartis und Roche vertreten. Man würde meinen, deren Tierversuche und produzierte Abfälle klassierten sie als nicht nachhaltig? Um gute Medikamente herzustellen, die hinreichend erforscht sind, ist leider ein gewisser Grad an Tierversuchen und Abfall bislang unumgänglich. Nachhaltige Pharma-Unternehmen halten diesen Grad aber möglichst gering. Beurteilt über die ganze Breite der Nachhaltigkeitskriterien des erwähnten ESG-Dreigespanns zählen Novartis und Roche im internationalen Vergleich zu den Besten. Im sozialen Bereich zum Beispiel investiert Novartis ohne wirtschaftlichen Eigennutzen in die Entwicklung von Medikamenten für Dritt Weltländer. Und was die Mitarbeiter anbelangt, bietet Novartis den Frauen die gleichen Karrierechancen wie den Männern. In Sachen Unternehmensführung hat Novartis beispielsweise den Verwaltungsrat mustergültig aufgestellt.

Wie sieht der Arbeitsalltag eines Fondsmanagers aus?

Ich setze mich mit einem grossen Firmenspektrum auseinander, vom international tätigen Grosskonzern bis zum kleinen Nischenanbieter. Am Schreibtisch und Bildschirm durchforste ich Informationsquellen, verfolge das Marktgeschehen, analysiere Finanzkennzahlen, telefoniere mit anderen Analysten. Ich bin aber auch oft unterwegs, um Geschäftsführer und Finanzchefs persönlich auf ein Gespräch zu treffen. Der regelmässige Kontakt ist wichtig. Nicht leicht zugängliche Informationen zu bekommen, braucht Fingerspitzengefühl. Um mir ein ganzheitliches Bild zu machen, besichtige ich auch Betriebe vor Ort und besuche Branchen-Fachmessen, damit ich die Konkurrenzsituation verstehe. Zurück im Büro tausche ich mich mit meinem Team aus, das mich bei dieser intensiven Arbeit tatkräftig unterstützt.

Was ist wichtiger? Die Zahlen oder die Gespräche?

Ich bin der Meinung, dass nur beides zusammen den richtigen Eindruck vermitteln kann. Bei den persönlichen Gesprächen und Begegnungen sagen auch die Ausdrucksweise und die Körpersprache des Gegenübers einiges aus. Wenn ein CEO nur zögerlich antwortet, das Thema wechselt oder plötzlich die Arme verschränkt, kann durchaus das Gefühl auftreten, dass etwas nicht stimmt.

Aufschlussreiche Gespräche, ausgiebige Datenanalysen und langjährige Erfahrung

Reicht so ein Gefühl aus, dass Sie eine Aktie aus Ihrem Fonds verbannen?

Nein, rein nach Gefühl fällt ich niemals Investitionsentscheide. Aber es würde ausreichen, um nochmals genau über die Bücher zu gehen, angefangen bei der Nachhaltigkeitsbewertung unseres Partners Inrate über die Finanzkennzahlen-Analyse bis hin zu den Unternehmenswert-Schätzungen. Wenn mich die Qualität des Unternehmens auf lange Sicht weiterhin überzeugt, bleibe ich investiert. Nach so vielen Jahren Erfahrung auf dem Gebiet habe ich auch genug Elefantenhaut, falls mich jemand vom Gegenteil überzeugen will.



Mehr zur Bewertung der Nachhaltigkeit und zu Marc Hännis Person erfahren Sie in folgenden «Einblicken ins Portfoliomanagement»:

«Durch und durch auf nachhaltige Qualität geprüft», Mai 2018
«Ihr Fondsmanager und seine Zahlen: Marc Hänni», September 2018

Sie können die Dokumente bei Ihrem Kundenberater anfordern oder auf unserer Website einsehen:

raiffeisen.ch > Privatkunden > Anlegen > Märkte & Meinungen > Publikationen > Einblicke ins Portfoliomanagement
Weitere Fonds-Informationen zum Raiffeisen Futura Swiss Stock finden Sie hier: **raiffeisen.ch/fonds**

Chancen

- *Langfristiger Mehrwert*: Der in nachhaltige Schweizer Qualitätsunternehmen investierende Fonds bietet Ihnen langfristig attraktives Renditepotenzial und Sie können Gutes für Umwelt und Gesellschaft tun.
- *Wissensvorsprung*: Sie können auf Spezialisten zählen, die dank jährlich über 200 direkten Firmenkontakten, Betriebsbesichtigungen, Fachmesse-Besuchen, Kontakten zu Konkurrenten und vielem mehr einen Wissensvorsprung gewinnen, um den Unternehmenswert einzuschätzen und abzuwägen, ob die aktuellen Aktienkurse ein Engagement rechtfertigen.
- *Bewährt*: Sie legen in einem aktiv verwalteten Fonds an, den die Bewertungsagentur Thomson Reuters Lipper schon mehrmals als besten Schweizer Aktienfonds über 10 Jahre ausgezeichnet hat.
- *Begleitet*: Ethos, die schweizerische Stiftung für nachhaltige Entwicklung, hält bei kritischen Ergebnissen der Nachhaltigkeitsprüfung die Firmen zu Verbesserungen an und vertritt bei den Generalversammlungen der Firmen, in die der Fonds investiert ist, die Stimmrechte in Ihrem Interesse als Anleger.
- *Anlegerschutz*: Der Fonds ist dem Kollektivanlagegesetz unterstellt und das investierte Kapital gilt als Sondervermögen, womit Sie als Anleger hohen Schutz geniessen.
- *Auch im Fonds-Sparplan wählbar*: Durch regelmässige Einzahlungen via Fonds-Sparplan können Sie Ihr Vermögen systematisch aufbauen.

Risiken

- *Schwankungen*: Es sind markt-, branchen- und unternehmensbedingte Kursschwankungen möglich.
- *Partizipation*: Die Teilhabe am Aufwärtspotenzial pro Einzeltitel ist wegen der Diversifikation im Fonds begrenzt.
- *Aktienkurs und Liquidität*: Anlagen in Aktien von kleinen bis mittelgrossen Unternehmen können weniger kursstabil und weniger liquide sein als Anlagen in Aktien von grösseren Unternehmen.
- *Wertanalyse und Anlageentscheide*: Weder die Analysen der einzelnen Unternehmen auf ihre Werte noch die aktiven Anlageentscheidungen des Portfoliomanagers bieten eine Erfolgsgarantie.
- *Nachhaltigkeit*: Die Erfüllung sämtlicher Nachhaltigkeitskriterien für alle Anlagen zu jedem Zeitpunkt kann nicht zugesichert werden.
- *Anteilswert*: Der Fonds-Anteilswert kann unter den Kaufpreis fallen, zu dem Sie Ihren Anteil erworben haben.
- *Performance*: Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Verfolgung einer nachhaltigen Wirtschaftsweise die Fondsperformance gegenüber einer traditionellen Anlagepolitik negativ beeinflusst. Überdies ist die vergangene Performance kein verlässlicher Indikator für zukünftige Entwicklungen.

Kein Angebot

Der in diesem Dokument erwähnte Fonds ist ein Fonds nach Schweizer Recht. Die in dieser Publikation veröffentlichten Inhalte werden ausschliesslich zu Informationszwecken bereitgestellt. Sie stellen also weder ein Angebot im rechtlichen Sinne noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb resp. Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Diese Publikation stellt kein Kotierungsinserrat und keinen Emissionsprospekt gem. Art. 652a bzw. Art. 1156 OR dar. Die alleine massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu diesen Produkten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. Prospekt, Fondsvertrag) enthalten. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität oder Wohnsitz eines Staates, in welchem die Zulassung von den in dieser Publikation beschriebenen Produkten beschränkt ist. Diese Publikation ist weder dazu bestimmt, dem Anleger eine Anlageberatung zukommen zu lassen, noch ihn bei Investmententscheiden zu unterstützen. Investitionen in die hier beschriebenen Anlagen sollten nur getätigten werden, nachdem eine entsprechende Kundenberatung stattgefunden hat, und/oder die rechtsverbindlichen Verkaufsprospekte studiert wurden. Entscheide, welche aufgrund der vorliegenden Publikation getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Anlegers. Zeichnungen erfolgen nur auf der Grundlage des aktuellen Prospektes, resp. des Fondsvertrages sowie der «Wesentlichen Anlegerinformationen» (Key Investor Information Document KIID), denen der letzte Jahres- oder Halbjahresbericht beigefügt ist. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, CH-9001 St. Gallen, bei der Vontobel Asset Management AG, Gotthardstr. 43, CH-8022 Zürich und der Vontobel Fonds Services AG, Gotthardstr. 43, CH-8022 Zürich (nachstehend gemeinsam bezeichnet als «Vontobel») bezogen werden.

Keine Haftung

Raiffeisen Schweiz Genossenschaft und Vontobel unternehmen alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten zu gewährleisten. Raiffeisen Schweiz Genossenschaft und Vontobel übernehmen aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Publikation veröffentlichten Informationen. Raiffeisen Schweiz Genossenschaft und Vontobel haften nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung dieser Publikation oder deren Inhalt verursacht werden oder mit der Verteilung dieser Publikation im Zusammenhang stehen. Insbesondere haften sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken.

Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse

Diese Publikation ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) finden demzufolge auf diese Publikation keine Anwendung.